



Schweizer Kameramuseum - Vevey
Gletscher in Deckung
Eine Geschichte der Bewahrung

Gletscher in Deckung

Eine Geschichte der Bewahrung

Ausstellung vom 24. Juni bis 17. August 2025

Pressemappe

Download unter www.cameramuseum.ch



Gilbert Hovey Grosvenor (1875-1966), Drei Bergsteiger beim Überqueren einer Gletscherspalte am Mont Blanc, ca. 1891-1904, Dia für Laterna Magica, © Schweizer Kameramuseum, Vevey



Inhalt

Vorstellung der Ausstellung Gletscher in Deckung	3
Erster Teil im Museum	3
Zweiter Teil außerhalb der Mauern	3
Agenda	6
Nächste Ausstellung	7
Pressebilder	8
Kontakt und praktische Informationen	9



Thomas Wrede, Rhongletscher draußen #2, 2019, Fotografie, © Thomas Wrede, Courtesy Beck & Eggeling International, Düsseldorf.



Gletscher in Deckung

Eine Geschichte der Bewahrung

24. Juni - 17. August 2025

Im Rahmen des von der UNESCO für 2025 ausgerufenen Internationalen Jahres zur Erhaltung der Gletscher zeigt das Schweizer Kameramuseum eine doppelte Sonderausstellung, die der Rettung dieser Eisriesen gewidmet ist. Die Ausstellung findet im Museum und auf dem Quai Perdonnet in Vevey statt.

Erster Teil im Museum

Der erste Teil der Ausstellung zeigt eine Auswahl von Bilddokumenten über Gletscher aus den Sammlungen des Museums. Er beleuchtet die wesentliche Rolle des Museums bei der Erhaltung dieses einzigartigen Erbes, sei es visuell, technisch, historisch oder dokumentarisch.

Der Vergleich zwischen der Erhaltung einer fotografischen Sammlung und der eines Gletschers offenbart die gleiche Herausforderung: das Unausweichliche zu verlangsamen, um ein Erbe an zukünftige Generationen weiterzugeben. Im Laufe der Zeit verändern sich die Fotografien, verblassen und oxidieren. Die verwendeten Techniken, der Name des Fotografen und die Umstände der Aufnahme geraten oft in Vergessenheit. Ebenso verändert der Klimawandel in den Bergmassiven die Gletscher: Es bilden sich Spalten, das Eis schmilzt und Jahrhunderte des Frostes verschwinden in wenigen Jahrzehnten. Angesichts dieser irreversiblen Veränderungen wird die Erhaltung zu einem Akt des Widerstands.

Glaziologen versuchen, die Gletscherschmelze zu verlangsamen, indem sie Methoden erforschen, um das Verschwinden der Gletscher zu begrenzen. Die Aufgabe des Museums ist vielfältig: Es soll das Leben und die Lesbarkeit der Fotografien verlängern, um ihren wissenschaftlichen und historischen Wert zu erhalten, sowie spezifische fotografische Verfahren und Praktiken dokumentieren. Durch den Schutz, die Dokumentation und das Teilen von Bildern dieser eisigen Landschaften von hier und anderswo trägt das Museum in gewisser Weise zum Schutz der Gletscher bei, engagiert sich für die Zukunft und warnt vor der Zerbrechlichkeit unserer Welt.

Zweiter Teil außerhalb der Stadtmauern

Der zweite Teil der Ausstellung findet außerhalb der Stadtmauern statt, am Quai Perdonnet in Vevey. Er zeigt zeitgenössische Fotografien von Alpengletschern, die mit Isolierplanen abgedeckt sind - eine Maßnahme, die das Abschmelzen der Gletscher bremsen soll. Dieser unveröffentlichte Korpus, der von Nathalie Dietschy (Prof. Universität Lausanne) zusammengestellt wurde, bietet eine künstlerische und wissenschaftliche Perspektive auf diese sich verändernden Landschaften und regt zu tiefgreifenden Überlegungen über die Herausforderungen ihres Schutzes an.

Das Jahr 2025 wurde von der UNESCO zum Internationalen Jahr zur Erhaltung der Gletscher erklärt. Die Zeit drängt: Die globale Erwärmung lässt die Gletscher der Alpen schmelzen. Die Zukunftsszenarien sind alarmierend: Schätzungen zufolge werden bis zum Ende des Jahrhunderts 70 % der helvetischen Gletschermasse verschwunden sein.



Schweizer Kameramuseum - Vevey
Gletscher in Deckung
Eine Geschichte der Bewahrung

Um die Gletscherschmelze zu bremsen, werden seit 2004 im Sommer auf mehreren Alpengletschern in Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien in begrenzten Gebieten weiße Geotextilien verlegt. Diese Maßnahme, die sich in Studien als wirksam erwiesen hat, verändert die Landschaft und die Umwelt, da manchmal Fetzen der Planen an den Orten gefunden werden.

Viele Fotografen werden zu Zeugen dieser Veränderungen und fordern uns auf, diesen Planen besondere Aufmerksamkeit zu schenken: Sie verbergen vereiste Gebiete, um sie zu schützen, aber sie enthüllen auch die Notwendigkeit, etwas zu tun, um die Alpengletscher zu erhalten. Über diese Schutzmaßnahme wird heftig debattiert. Eines ist sicher: Nur eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist eine nachhaltige und großflächige Lösung.

Die auf den Quais von Vevey präsentierte Auswahl von Fotografien, die von 16 internationalen Fotografen stammen, lädt dazu ein, uns über diese vergänglichen Landschaften zu befragen. Diese markieren eine Etappe im Leben der Gletscher und spiegeln unsere Beziehung zur Welt wider, zwischen dem Wunsch, den Wintertourismus zu verlängern, und der Notwendigkeit, über nachhaltige Lösungen angesichts der Auswirkungen des Klimawandels nachzudenken. Durch die verschiedenen Blicke auf diese verdeckten Gletscher, zwischen direkter Annäherung und plastischem Vorgehen, beleuchtet diese Ausstellung eine Landschaft im Übergang, vor der man nicht mehr die Augen verschließen kann.

Weitere Informationen: Nathalie Dietschy, Glaciers alpins sous toiles. Une histoire photographique, Infolio, 2025. Erhältlich im Museumsshop.



Stefan Daniel, Hidden Landscape IX, 2015, aus der Serie Hidden Landscape, Fotografie, © Stefan Daniel, Courtesy of the Artist.



Kurztext, ca. 800 Zeichen

Im Rahmen des Internationalen Jahres zur Erhaltung der Gletscher, das die UNESCO für das Jahr 2025 ausgerufen hat, präsentiert das Schweizerische Kameramuseum eine Doppelausstellung, die dem Schutz dieser Eisriesen gewidmet ist. Im ersten Teil sind Fototypen aus den reichen Sammlungen des Museums zu sehen, die seine Rolle bei der Erhaltung dieses einzigartigen visuellen Erbes unterstreichen. Der zweite Teil zeigt zeitgenössische Fotografien von Alpengletschern, die mit Isolierplanen abgedeckt sind, um ihr Abschmelzen zu bremsen. Dieser von Nathalie Dietschy (UNIL) zusammengestellte Korpus zeigt die Vielfalt der künstlerischen und wissenschaftlichen Perspektiven auf diese sich verändernden Landschaften und bietet eine eindrückliche Reflexion über die Herausforderungen, die mit ihrem Schutz verbunden sind.



Anonym, Rhonegletscher und Gerstenhorn, unbekanntes Datum, Dia für Laterna Magica, © Schweizer Kameramuseum, Vevey.



Agenda

Podiumsdiskussion Alpine Gletscher: Welche Landschaft für morgen?

Dienstag, 24. Juni, 18 Uhr, gefolgt von einem Aperitif

Mit Katia Bonjour (Schweizer Kameramuseum), Nathalie Dietschy (Sektion Kunstgeschichte, UNIL), Claude Reichler (Centre des sciences historiques de la culture, UNIL), Emmanuel Reynard (Institut de géographie et durabilité, UNIL) und Anna Katharina Scheidegger, Künstlerin und Fotografin.

Moderation: Pauline Martin (Schweizer Kameramuseum)

Die Alpengletscher sind durch den weltweiten Temperaturanstieg bedroht. Ihr Abschmelzen beschleunigt sich seit den 1980er Jahren so sehr, dass man schätzt, dass 70% der Schweizer Gletschermasse bis zum Ende des Jahrhunderts verschwunden sein werden. In diesem Rundtischgespräch werden die technischen, patrimoniales und kulturellen Möglichkeiten zur Erhaltung der Alpengletscher diskutiert. Welche Optionen sind möglich? Welche Auswirkungen haben sie auf die Landschaft und die Umwelt? Welche Rolle spielt eine patrimoniale Sammlung in dieser Geschichte? Wie betrachtet das künstlerische Schaffen diese ökologischen Problematiken?

Bei dieser Gelegenheit wird Nathalie Dietschy eine Signierstunde ihres Buches *Glaciers sous toiles. Une histoire photographique* (Infolio, 2025).

Mit der Unterstützung von Atelier des histoires, UNIL.

Für jedes Publikum / ohne Reservierung/ kostenlos

Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellungen

Sonntag, 6. Juli / 3. August 2025, 14 Uhr

Entdecken Sie die Geschichte der Fotografie und die Ausstellung *Glaciers sous couverte* mithilfe der Erklärungen eines Museumsführers/einer Museumsführerin!

Für alle Altersgruppen / kostenlos / ohne Reservierung

Für Gruppen sind Führungen von Dienstag bis Freitag nur mit Reservierung möglich.

Fotogramm-Workshop

Entwickeln Sie selbst eine Fotografie in Form eines Fotogramms, das Sie als Erinnerung an diesen Workshop mitnehmen.

Alle ab 7 Jahren, individuell oder in Gruppen von maximal 5 Personen

Auf Voranmeldung / 7 CHF + Eintritt

Workshop Schwarz-Weiß-Abzüge

Bringen Sie Ihre entwickelten Schwarz-Weiß-Negative (NB 135 oder 120) mit und lernen Sie, wie Sie Ihre eigenen Abzüge herstellen.

Für alle ab 10 Jahren, individuell oder in Gruppen von maximal 5 Personen

Auf Voranmeldung / 12 CHF + Eintritt

Geburtstage

Das Museum bietet zwei Aktivitäten zur Auswahl, um Geburtstage zu feiern: den „Fotogramm-Workshop“ oder „Laterna magica“.

Informationen:

www.cameramuseum.ch/visiter/



Nächste Ausstellung

Flash! Kleine Geschichte der eingeschalteten Fotografie

18. September 2025 - 22. Februar 2026

Diese neuartige Ausstellung untersucht die Bedeutung von Blitzlicht und künstlicher Beleuchtung in der Geschichte der Fotografie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Diese Innovationen haben es ermöglicht, Licht auf das zu werfen, was nicht oder nicht genug zu sehen ist, und spielten eine wichtige Rolle bei der visuellen Konstruktion neuer, bis dahin unbekannter Welten. Von Nadars Erkundung der Katakomben von Paris bis hin zu den Blitzen der Paparazzi, Flash! hebt die zentrale Rolle des Lichts in der Fotografie hervor, egal ob es darum geht, Szenen aus dem Nachtleben oder politische Realitäten zu verewigen oder Filmstars zu sublimieren. Die Ausstellung zeigt einzigartige Originalwerke, die von führenden Institutionen ausgeliehen wurden, insbesondere von der Bibliothèque nationale de France, der Société Française de Photographie, der Fotostiftung Schweiz und Photo Élysée in Lausanne.

Die vom Schweizerischen Kameramuseum produzierte und konzipierte Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der französischen Zeitschrift Photographica realisiert, die dem Blitzlicht im Herbst 2025 eine Ausgabe widmet.



Raymond Meier, Pedestrians #70, aus dem Portfolio Twelve Photographs, 1975-1992, Fotografie.



Pressebilder

Download unter www.cameramuseum.ch

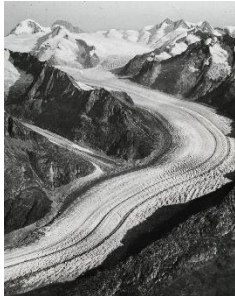
Die Pressebilder in diesem Dossier sind für die Dauer der Ausstellung frei von Rechten Dritter. Sie dürfen nicht beschnitten, verändert oder retuschiert werden. Alle Reproduktionen, außer den Ausstellungsansichten, müssen mit den unten angegebenen vollständigen Bildunterschriften und Copyrights versehen sein.



Gilbert Hovey Grosvenor (1875-1966), Drei Bergsteiger beim Überqueren einer Gletscherspalte am Mont Blanc, ca. 1891-1904, Dia für Laterna Magica, © Schweizer Kameramuseum, Vevey.



Anonym, Rhonegletscher und Gerstenhorn, unbekanntes Datum, Dia für Laterna Magica, © Schweizer Kameramuseum, Vevey.



Swissair-Photo A.G. (Herausgeber), Zürich, Aletschgletscher, Jungfrau, Finsteraarhorn, ca. 1931-1940, Dia für Laterna Magica, © Schweizer Kameramuseum, Vevey.



Société graphique (Verlag), Neuchâtel, Rhonegletscher: Eingang zur Eisgrotte, ca. 1924-1946, Postkarte, © Schweizer Kameramuseum, Vevey.



[Vorname unbekannt] Baud, Glacier d'Orny, Fotografie aus William Demole's Album Photos Nr. 1, S. 1, 03.08.1921, © Schweizer Kameramuseum, Vevey.



Thomas Wrede, Rhonegletscher draußen #2, 2019, Fotografie, © Thomas Wrede, Courtesy Beck & Eggeling International, Düsseldorf.



Stefan Daniel, Hidden Landscape IX, 2015, aus der Serie Hidden Landscape, Fotografie, © Stefan Daniel, Courtesy of the Artist.



Francesco Merlini, Untitled, September 2019, aus der Serie Cloth, Fotografie, © Francesco Merlini, Courtesy of the Artist.



Schweizer Kameramuseum - Vevey
Gletscher in Deckung
Eine Geschichte der Bewahrung

Pressekontakt

Cindy Maghenzani – INTERFACE Communication

+41 (0)79 524 64 04

info@inter-face.ch

Praktische Informationen

Das Museum ist Dienstags bis Sonntags von 11:00 bis 17:30 Uhr und Montags an Feiertagen geöffnet.

Schweizer Kameramuseum

Grande Place 99

CH-1800 Vevey

Email: cameramuseum@vevey.ch

Tel: +41 21 925 34 80

www.cameramuseum.ch